

Gemeindeverordnung
=====

über die Erklärung der Gewanne "Vordersteig",
"Hintersteig", "Saffrich" und "Watthalden" in
Ettlingen zum Wohngebiet.

Auf Grund der §§ 23, Ziff.1, 116 Pol.Str.Ges.B. in Verbindung mit § 1 des Gesetzes Nr.23 über die Neuordnung des Polizeiverordnungsrechts vom 7.2.1946 (Reg.Bl.S.40) i.d.F. des Ges.Nr. 3020 vom 2.8.1951 (Reg.Bl.S.63), der §§ 2, 32, 109 der Landesbauordnung i.d.Fassung der Bekanntmachung vom 26.7.1935 (GVBl. Seite 187), § 10 Abs.3 der Bezirksbauordnung für den Landkreis Karlsruhe vom 24.2.1938, §§ 2 und 3 der Verordnung über Baugestaltung vom 10.11.1936 (Reg.Bl.I Seite 938) hat der Gemeinderat Ettlingen in der Sitzung vom 31.Januar 1956 folgende

Gemeindeverordnung

erlassen:

§ 1

Die Gewanne "Vordersteig", "Hintersteig", "Saffrich" und "Watthalden", begrenzt durch die Strassen Durlacherstrasse, Vogelsangweg, Weisser Berg, Winzeranlage, Bodelschwinghstrasse, Friedensstrasse und einer Luftlinie in einer Entfernung von 100 m nördlich der Pforzheimerstrasse, zwischen Bismarckstrasse und Ludwig-Albert-Strasse, werden zum reinen Wohngebiet erklärt.

§ 2

Das reine Wohngebiet ist nur für die Errichtung von Wohnbauten bestimmt. Die Wohnbauten sind nach den geltenden Grundsätzen des Städtebaues und der Hygiene anzuordnen und vor Störungen aller Art zu schützen.

§ 3

Ausser den Wohnungen sind Läden und kleine Geschäfte für die persönlichen Bedürfnisse der Bewohner zugelassen; ferner einzelne Einstellräume für Kraftfahrzeuge bis zu 1,5 Tonnen Eigengewicht, soweit sie den Bedürfnissen der Anwohner dienen.

§ 4

Ausnahmsweise können Sammeleinstellräume für Kraftfahrzeuge, jedoch ohne Ausbesserungswerkstätten und Tankanlagen, für den Bedarf der Bewohner zugelassen werden, falls sich die äussere Gestaltung der Anlage einwandfrei in die landschaftliche und bauliche Umgebung einordnet und erhebliche Störungen oder Belästigungen der Nachbarn nicht zu erwarten sind. Sammeleinstellräume dürfen jedoch grundsätzlich nicht im Innern eines Bauwerkes errichtet werden. Im übrigen gelten die Vorschriften der Verordnung über Garagen und Einstellplätze (Reichsgaragenordnung - RGaO-) vom 17.2.1939 (RGBl.I S.219).

§ 5

Verboten sind Bauanlagen und Betriebe, welche die Eigenart der Wohngebiete stören, insbesondere gewerbliche Anlagen, Werkstätten, Lagerräume, Lagerplätze, Stallungen, Kleintier- und Geflügelställe usw. Vorhandene störende Bauanlagen oder Betriebe dürfen nicht erweitert werden.

§ 6

Einrichtungen der Aussenwerbung aller Art werden nicht gestattet. In Einzelfällen können jedoch ausnahmsweise Werbeeinrichtungen für die nach § 3 dieser Gemeindeverordnung zugelassenen Läden und Geschäfte genehmigt werden.

§ 7

Diese Gemeindeverordnung tritt nach erfolgter Vollziehbarkeitserklärung am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Ettlingen, den 31. Januar 1956



Für den Gemeinderat:

Bürgermeister:

Nr. I/5Ta-51966/56

Vollziehbar erklärt.

Karlsruhe, den 23. Februar 1956
Regierungspräsidium Nordbaden
Abteilung I
Allgemeine und Innere Verwaltung



Im Auftrag